



Abend-

Zeitung.

255.

Mittwoch, am 25. October 1826.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Lb. Winkler [Lb. Peu].

Der Kosak.

(Bechluss.)

In Alt-Constantinopel schrieb Kyrillew einige Zeilen an seine Geliebte, denn ein Jude hatte ihm für einen Dukaten den Brief zu besorgen versprochen. Und nun zog er mit seinen Kameraden der nahen Heimath zu. Ein kleines Dorf, nicht weit vom stillen Don, in der Gegend von Novotscherkassk, war sein Geburtsort; freundlich lag es von Gärten, Feldern, Triften umgeben, in einer mäßigen Ebene, die von Kossen und anderem Vieh angefüllt war. Kyrillew hatte noch einen Vater, diesem trug er nun auf, die kleine Hütte zu vergrößern und den Viehbestand zu vermehren. Manches Neue, was er in Deutschland und Frankreich gesehen, wandte er jetzt zum Nutzen oder zur Bequemlichkeit an, das sich die Nachbarn verwunderten und lächelten, als sie erfuhren, daß dieses der künftigen Gattin wegen geschehe. Nachdem Kyrillew alles eingerichtet hatte, trat er beherzt den weiten Rückweg an.

Es war im Anfange des Jahres 1815, als Kyrillew, nach mühevoller Anstrengung, am Abend nur wenig Stunden von Bialystock sich befand. Schon am Tage war ihm durch Reif und Nebel der ganze Gesichtskreis in Dämmerung gehüllt. Jetzt fuhr ein kalter, schneidender Nordwind über die Eissteppe, die Nacht kam mit ihren Schrecknissen heran geflogen, die Wölfe heulten und suchten ihren Raub, und Kyrillew

hatte mit seinem treuen Kosse bald den Pfad verloren. Schon halb erstarrt sprang er ab und verdoppelte seine Schritte. Bedeckt von Eis und Schnee und ermattet, sein Ross nicht mehr nach sich ziehen könnend, da immer unwegsamer der Pfad, tiefer der Schnee wurde, stand der Arme Athem schöpfend endlich still und schaute sich hoffnungslos in der dunkeln Weite nach einem Lichte um.

O, meine Daschenka! — rief er schmerzlich aus — So nahe Dir, und dennoch Dich nicht wieder sehen, ohne meinen Sohn noch einmal umarmen zu können! Soll ich in dieser fürchterlichen Nacht umkommen, das wolltest Du, großer Gott, dort über jenen stimmernden Sternen, das wolltest Du nicht zugeben! Herr, sei mir gnädig! Und Du, o Vater, Johannes Chrisostomus! bitte für mich in meiner Noth! — Er schlug sein Kreuz und strengte noch einmal voll Muth seine Kräfte an. Aber bald wichen sie, sein Ross stürzte zusammen und näher tönte das fürchterliche Geheul der Wölfe. — Seufzend, mit einem schmerzlichen Blicke nach Oben, legte er sich über sein treues und erstarrtes Ross, um sich an ihm noch eine Zeitlang zu erwärmen.

Schon war das Leben aus dem Kosse entflohen, und Kyrillew fing an die matten Augen zu schließen zur ewigen Nacht, da — ertönte das ferne Lauten einer Schlittenglocke dumpf herüber. Wer einst in jenen Gegenden zur Winterzeit gewesen, wer gar das Unglück gehabt sich zu verirren, nur der kann des